



Welche Forschungsansätze sind für die Homöopathie am wichtigsten?

Im Rahmen des Kongresses werden die verschiedenen Ansätze zur Erforschung der Homöopathie von namhaften Referenten dargestellt und erläutert. Ziel ist es, zu zeigen, wie sich die homöopathische Praxis in quantitativer und qualitativer Forschung spiegelt und welche philosophischen Grundhaltungen das Verständnis der Homöopathie erleichtern. Themenschwerpunkte sind u. a. die wissenschaftliche Einzelfalldokumentation, Grundlagenforschung mit potenzierten Arzneien und Arzneimittelprüfungen.

Donnerstag, 10. November 2011

Ab 14.00	Ankunft und Imbiss	
15.00-15.45		<p>Univ.-Prof. Dr. Michael Frass (Österreich)</p> <p>Homöopathische Behandlungen in der Intensivmedizin und deren Dokumentation für die klinische Forschung</p> <p>An Beispielfällen wird nicht nur die homöopathische Behandlung, sondern auch die wichtige Einzelfalldokumentation von kritisch kranken Patienten auf der Intensivstation beleuchtet. Gleichzeitig werden die daraus resultierenden Lösungsansätze für die homöopathische Forschung betrachtet.</p>
15.45-16.30		<p>Dr. Martin Bündner (Deutschland)</p> <p>Fälle aus der homöopathischen Allgemeinpraxis als Beispiele für wichtige Falldokumentationen</p> <p>Bei Fällen, für die die konventionelle Medizin wenig therapeutische Möglichkeiten hat, lohnt die Dokumentation besonders. Beispiele sind hier Colitis, M. Boeck und Impffolgen.</p>
16.30-17.00	Pause	
17.00-17.45		<p>PD Dr. Dr. Josef M. Schmidt (Deutschland)</p> <p>Zur Relevanz medizinhistorischer und medizinthoretischer Grundlagenforschung</p> <p>Unkenntnis oder mangelndes Bewusstsein der eigenen Herkunft, Möglichkeiten und Grenzen ist eines der theoretischen und praktischen Kardinalprobleme der modernen Wissenschaft, Medizin und Homöopathie. Die Relevanz und Brisanz dieses Unwissens lässt sich nur durch medizinhistorische und medizinthoretische Forschung und Lehre aufklären.</p>
17.45-18.30		<p>Dr. Jörg Hildebrandt (Österreich)</p> <p>„Arzneierfahrung“ als universelles Ähnlichkeits-Prinzip</p> <p>Die Arzneimittelprüfungen von <i>Acanthaster planci</i> (Dornenkronenseestern), <i>Toxopneustes pileolus</i> (Seeigel) und <i>Solanum malacoxylon</i> (südamerikanische Solanaceae) stehen dabei im Vordergrund der Betrachtungen.</p>
18.30-19.00		<p>Gerhard Bleul (Deutschland), Curt Kösters (Deutschland), Thorsten Stegemann (Deutschland)</p> <p>Glopedia – das verborgene Wissen der Homöopathie ans Licht gebracht</p> <p>Glopedia ist die Wikipedia für Homöopathen. Hier kann das Wissen aller Homöopathen weltweit zusammengetragen, die <i>Materia medica</i> revidiert und daraus zugleich ein neues, transparentes Repertorium geschaffen werden, bei dem jeder Eintrag durch die zugrundeliegenden Quellen nachvollziehbar ist.</p>
20.00	Konzert	Eine Soirée mit Bach



Freitag, 11. November 2011

Am Freitag finden parallel vier Seminare statt. Davor werden im Plenum die Themen in Einführungsvorträgen erläutert. Im Abschlussplenum werden die Arbeitsergebnisse aus den Seminaren vorgestellt und diskutiert.

9.00-9.30	Einführung Seminar I	 <p>Dr. Günter Heck (Deutschland) Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Arzneimittelprüfung an einem aktuellen Beispiel</p>	 <p>Curt Kösters (Deutschland) Rechtliche Situation von Arzneimittelselfstversuch und gesetzlicher AMP</p>
9.30-10.00	Einführung Seminar II	 <p>Dr. Jörg Haberstock (Deutschland) Probleme mit Nosoden und Ausgangssubstanzen</p>	
10.00-10.30	Einführung Seminar III	 <p>Dr. Gerhard Resch (Österreich) Die Philosophie als Voraussetzung der Einordnung und umfassenden Nutzung der Ergebnisse von Wissenschaft und Kunst am Beispiel der Medizin</p>	
10.30-10.45	Pause		
10.45-11.45	Einführung Seminar IV	 <p>Kate Chatfield, MSc RSHom (UK / Großbritannien) Going beyond Numbers: The Gift of Qualitative Methods in Homeopathy Research / Qualitative Methoden in der homöopathischen Forschung Konsekutiv-Übersetzung ins Deutsche: Ulrike Kessler, MSc Hom (Schweiz)</p>	
11.45-12.00	Pause		
12.00-13.30	Parallele Seminare zu oben genannten Themen		
	 <p>Seminar I Gerhard Bleul (Deutschland): Zur Situation homöopathischer Arzneimittelprüfungen – HAMP scheinen in Deutschland zurzeit nur als einzelne Selbstversuche (HSV) in alleiniger Verantwortung des Prüfers ohne Prüfungsleiter möglich zu sein. Diese Situation und die Auswege aus dieser wissenschaftlichen Sackgasse sollen im Seminar erörtert und diskutiert werden.</p>		
	  <p>Seminar II Dr. Jörg Haberstock (Deutschland) und Carl Classen (Deutschland): Probleme mit Nosoden und Ausgangssubstanzen – Kreative Lösungen – Im Seminar werden Strategien, Lösungsansätze und Perspektiven diskutiert: Bezugsquellen, Apothekenherstellung, Datenbank über Arzneimittel und die Problematik der Reinheit der Ausgangssubstanzen.</p>		
	 <p>Seminar III Dr. Gerhard Resch (Österreich): Der Einfluss philosophischer Grundhaltungen auf unsere homöopathische medizinische Praxis – Aus den Fragestellungen der Teilnehmenden werden Bezüge zu den fünf grundsätzlichen Ausgangspunkten von philosophischen Betrachtungen gezogen und ihr Einfluss auf unser medizinisches Handeln verdeutlicht.</p>		
	  <p>Seminar IV Kate Chatfield (UK / Großbritannien) und Ulrike Kessler, MSc Hom (Schweiz): <i>Qualitative Research / Qualitative Forschung</i> – Dieses Seminar soll den Teilnehmenden ein tiefgehendes Verständnis qualitativer Methoden und ihrer theoretischen Grundlagen vermitteln sowie deren praktische Anwendung für die homöopathische Forschung diskutieren.</p>		
13.30-15.00	Mittagspause zur freien Gestaltung		
15.00-16.30	Parallele Seminare		
16.30-17.00	Pause		
17.00-19.00	Plenum: Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus den Seminaren		
20.00	Gemeinsames Abendessen		



Samstag, 12. November 2011

9.00-9.45



Dr. Stephan Baumgartner (Schweiz)

Stand der Grundlagenforschung zur homöopathischen Potenzierung

Das Verfahren der homöopathischen Potenzierung ist der größte Stein des Anstoßes in der Begegnung von Homöopathie und gegenwärtiger Wissenschaft. Besitzen die eingesetzten Potenziermedien ein „Gedächtnis“ für die potenzierte Ursubstanz? Gibt es Evidenz aus Laborversuchen für eine spezifische Wirkung homöopathisch potenziierter Substanzen? Wie könnten solche Wirkungen erklärt werden?

9.45-10.30



Dr. Klaus von Ammon (Schweiz)

Quantitative Forschung und klassische Homöopathie

Stehen diese Begriffe in einem konträren oder komplementären Verhältnis zueinander? Wie sieht sowohl die gewöhnliche Forschungspraxis als auch die individuelle Anwendung auf den einzelnen erkrankten Menschen aus? Der Vortrag versucht, zum Verständnis des Werts quantitativer Forschung in der Arbeit mit klassischer Homöopathie zum Wohl von Patienten und Therapeuten beizutragen.

10.30-11.00

Pause

11.00-11.45



Prof. Dr. Peter F. Matthiessen (Deutschland)

Einzelfallforschung zwischen Evidence based Medicine und Narrative based Medicine

Es wird die Bedeutung der Einzelfallforschung in der Medizin im Allgemeinen erläutert und für die Homöopathie und die Anthroposophische Medizin im Besonderen herausgearbeitet.

12.00-13.00

Welche Forschungsansätze sind für die Homöopathie am wichtigsten?

Podiumsdiskussion mit allen Referenten und Referentinnen

Moderation: Dr. Klaus von Ammon (Schweiz)

13.30

Stadtführung in Köthen „Auf den Spuren Samuel Hahnemanns“

Planung und Koordination

Angelika Gutge-Wickert (Deutschland)
Ärztin und Apothekerin
2. Vorsitzende im WissHom-Präsidium



Ulrike Kessler, MSc Hom (Schweiz)
Kantonal approbierte Homöopathin
Stellv. Sprecherin der
WissHom-Sektion Forschung



Fortbildungspunkte

Es sind Fortbildungspunkte für Ärztinnen/Ärzte und Heilpraktikerinnen/Heilpraktiker beantragt.

Veranstaltungsorte



Veranstaltungszentrum
Schloss Köthen
Schlossplatz 5
06366 Köthen (Anhalt)



Europäische Bibliothek
für Homöopathie (EBH)
Wallstraße 48
06366 Köthen (Anhalt)

Information und Anmeldung

Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice
Holger Broszat
Schlossplatz 5, 06366 Köthen (Anhalt)
Fon: 0049-(0)3496-70099-28
Fax: 0049-(0)3496-70099-29
Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de



Weitere Informationen: www.wisshom.de



Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)
Homöopathie- und Tagungsservice
Schlossplatz 5
D-06366 Köthen (Anhalt)

Anmeldung

Fax: 0049-(0)3496-70099-29
Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de

Persönliche Daten

(Bitte vollständig ausfüllen)

Hiermit melde ich mich verbindlich für den ICE 11 und Veranstaltungen des Begleitprogramms an:

Titel/Name	Fon
Vorname	Fax
Straße/Hausnummer	Mail
Land/PLZ/Ort	Mitglied <input type="checkbox"/> Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) <input type="checkbox"/> Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) <input type="checkbox"/> anderer homöopathischer Ärzteverband: _____ <input type="checkbox"/> homöopathischer HP-Verband: _____

Teilnahmegebühren

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Zahlungsmodalitäten: Additive Mitglieder-Ermäßigungen sind nicht möglich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung. Erst mit Begleichung der Rechnung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Geben Sie bei der Überweisung bitte unbedingt die Rechnungsnummer an sowie das Stichwort „ICE 11“. Pausenversorgung und Imbisse sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten. Informationen zu Ermäßigungen sowie Preisen für Studierende und Tageskarten erhalten Sie bei der Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM).

Kongress ICE 11

Mitglieder der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom)	Mitglieder des DZVhÄ und anderer homöopathischer Ärzteverbände sowie Mitglieder homöopathischer HP-Verbände	Nichtmitglieder
<input type="checkbox"/> 220 Euro (Anmeldung bis 30. Juni 2011)	<input type="checkbox"/> 240 Euro (Anmeldung bis 30. Juni 2011)	<input type="checkbox"/> 270 Euro (Anmeldung bis 30. Juni 2011)
<input type="checkbox"/> 250 Euro (Anmeldung bis 30. Sept. 2011)	<input type="checkbox"/> 270 Euro (Anmeldung bis 30. Sept. 2011)	<input type="checkbox"/> 300 Euro (Anmeldung bis 30. Sept. 2011)
<input type="checkbox"/> 280 Euro (Anmeldung ab 1. Okt. 2011)	<input type="checkbox"/> 300 Euro (Anmeldung ab 1. Okt. 2011)	<input type="checkbox"/> 330 Euro (Anmeldung ab 1. Okt. 2011)

Parallele Seminare im Rahmen des ICE 11

Ich möchte mich für das folgende der 4 parallelen Seminare am Freitag, 11. November 2011, anmelden (Bitte unbedingt 1 Seminar ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Seminar I Situation HAMP	<input type="checkbox"/> Seminar II Nosoden und Ausgangssubstanzen	<input type="checkbox"/> Seminar III Philosophische Grundhaltungen	<input type="checkbox"/> Seminar IV Qualitative Forschung
--	---	---	--

Rahmenprogramm

- Konzert** Ich melde mich und _____ weitere Person/en für das Konzert am Donnerstag, 10. November 2011, um 20.00 Uhr an. Preise/Person: Vorverkauf 10,00 Euro, Abendkasse 13,00 Euro
- Abendessen** Ich melde mich und _____ weitere Person/en für das Abendessen am Freitag, 11. November 2011, um 20.00 Uhr an. Die Teilnahme am Abendessen ist in den Teilnahmegebühren für den ICE 11 enthalten. Preis/Begleitperson: 15 Euro.
- Stadtführung** Ich melde mich und _____ weitere Person/en für die Stadtführung in Köthen „Auf den Spuren Hahnemanns“ am Samstag 12. November 2011, um 13.30 Uhr an. Preis/Person inkl. Eintrittsgelder: 10 Euro

Teilnahmebedingungen: Bei Stornierung wird eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro berechnet. Bei einem Rücktritt innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn werden die Kursgebühr und die Kosten der gebuchten Leistungen des Begleitprogramms erhoben, es sei denn, ein/e Ersatzteilnehmer/in wird vermittelt.

Unterkunft

Bitte buchen und bezahlen Sie Ihr Zimmer unter Nennung des Kennworts „ICE 11“ direkt in der von Ihnen ausgewählten Unterkunft.

Hotel Anhalt Ludwigstraße 53, 06366 Köthen (Anhalt) Fon: 0049-(0)3496-550010, Fax: 0049-(0)3496-550011 Mail: info@hotelanhalt.de Web: www.hotelanhalt.de	Informationen zu weiteren Hotels, Pensionen und Privatunterkünften Köthen-Information, Schlossplatz 4, 06366 Köthen (Anhalt) Fon: 0049-(0)3496-70099-260, Fax: 0049-(0)3496-70099-29 Mail: koethen-information@bachstadt-koethen.de Web: www.bachstadt-koethen.de
---	--

Ort, Datum

Unterschrift